

Jahresbericht des S.S.V. für 1919/1920

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **15 (1920)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des S. S. V. für 1919/1920

Das Jahr 1919/1920 hat auch für den S. S. V. wieder normale Zeiten gebracht. Konnten doch die Delegiertenversammlung und das grosse Ski-Rennen der Schweiz wieder wie früher abgehalten werden. Noch fehlt viel bis in allem die « gute alte Zeit » wieder da ist; aber es « bessert » und darüber wollen wir herzlich froh sein.

Die Delegiertenversammlung fand am 18./19. Oktober 1919 in Zürich statt. An derselben wurde die revidierte Wettlaufordnung einstimmig angenommen. Dem Begünstigungsvertrag zwischen dem S. S. V. und den schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaften Winterthur und Zürich wurde zugestimmt und hernach durch den Zentralvorstand für die Dauer von 3 Jahren, mit Beginn vom 10. November 1919 an, abgeschlossen. Es ist ohne weiteres zuzugeben, dass dies nicht die idealste Lösung der Versicherungsfrage für den S. S. V. ist; aber mehr liess sich einstweilen mit dem besten Willen nicht erreichen.



Phot. H. R. Constantin †

Spielau-Alp mit Hundstock.

Unsere Delegiertenversammlungen dürften besser besucht sein. Von den 100 Klubs des S. S. V. hatten sich bloss 52 vertreten lassen. Jeder Klub sollte seine Ehre dreinsetzen, wenigstens einen Vertreter zu entsenden. Bei der nötigen Aufmerksamkeit der Vorstände liesse sich gewiss auch im kleinsten Klub ein Mann finden, welcher sich zum Besuche der Delegiertenversammlung bereit erklärt. Nur wenn alle Glieder des S. S. V. vertreten sind, gelangt in den Beschlüssen der eigentliche Verbandswille zum Ausdruck. Der Zentralpräsident und die verschiedenen Kommissionen wurden mit Amtsdauer bis Herbst 1920 bestätigt. An Stelle der demissionierenden Herren Derksen und Hirschy wurden Herr Th. Björnstad, Bern, in die technische und Herr Marcel Kurz, aus Neuenburg, in Bern, in die Redaktions-Kommission gewählt.

Der Zentralvorstand hat in mehreren Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt und sich alle Mühe gegeben, den Beschlüssen und Anregungen der Delegiertenversammlung nachzukommen.

So wurde die Aufnahme der bestehenden Ski-Hütten gemäss Antrag des Ski-Klub Arbon im Korrespondenzblatte angeordnet. Es empfiehlt sich, alljährlich Anfang des Winters die Veröffentlichung solcher Hüttenverzeichnisse zu wiederholen.

Der Zentralvorstand beschloss im vergangenen Winter zum ersten Male, den Klubs zur Miete von Ski-Hütten eine Subvention aus der Zentralkasse abzugeben und stellte hiezu einen Betrag von Fr. 500 bereit. Hauptbedingung war, dass diese subventionierten Hütten von allen Mitgliedern des S. S. V. benützt werden können. Bloss der neue Ski-Klub Zürich und der Ski-Klub Mürren meldeten sich und erhielten eine Subvention von Fr. 50. Die «Hüttenfrage» wird nun die kommende Delegiertenversammlung des Nähern beschäftigen.

In längern Eingaben vom 10. Dezember 1919 stellte der Zentralvorstand bei der Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen und der Direktion der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn und den bernischen Dekretsbahnen das Gesuch, es möchten doch wieder Sonntagsbillete oder sonstige Taxermässigungen für Sportsleute, insbesondere Skifahrer, gewährt werden. Mit Rücksicht auf die missliche finanzielle

Lage unserer Bahnen lauteten beide Antworten leider abschlägig. Wir verweisen auf « Ski » No. 7 vom 29. Dezember 1919.

Von mehr Erfolg waren die Gesuche des Zentralvorstandes an verschiedene Verwaltungen von Bergbahnen um Gewährung von Taxermässigungen an die Mitglieder des S. S. V. begleitet. Im Berichtsjahre haben unserem Ansuchen folgende Bahn-Gesellschaften entsprochen:



Kaiserstock-Massif.

Phot. H. B. Constantin †

Furka-Bahn 25%; A.-G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach 50%; Compagnie du Chemin de fer électrique de Martigny au Châtelard 50%; Compagnie du Chemin de fer électrique de Loèche les Bains 30%; Berner Oberland Bahnen (Interlaken-Ost nach Lauterbrunnen und Grindelwald, sowie nach der Schynige Platte) 25%; Jungfraubahn 30%; Wengernalpbahn 25%; Chemin de fer Sierre-Montana-Ver-mala 40%. Wir hoffen, dass noch weitere Bergbahnen diesem guten Beispiele folgen werden.

Die meisten Bahngesellschaften verlangen als Ausweise Mitgliedkarten. Wenn deshalb unser Verband von diesen gewährten Taxermässigungen Gebrauch machen will, müssen

die Mitglieder des S.S.V. im Besitze einer Mitgliedskarte sein. Die Letztere wird dann auch z. B. bei Benützung der vom S.S.V. subventionierten Hütten sehr wohl als wirklicher Ausweis dienen können. Die Delegiertenversammlung wird über die Einführung von Mitgliederkarten zu beschliessen haben.

Der Neue Ski-Klub Zürich hatte folgenden Antrag gestellt: «Schaffung einheitlicher Klubabzeichen für den gesamten S. S. V. Durch Veranstaltung eines Wettbewerbes unter den Künstlern des S. S. V. sind geeignete Entwürfe zu beschaffen.» Nachdem Freund und Gegner eines einheitlichen Abzeichens während des Winters des öfters in unserem Korrespondenzblatte zu Wort gekommen waren, fand im März 1920 eine Urabstimmung statt. Für Annahme des Antrages des Neuen Ski-Klub Zürich stimmten 4, für Ablehnung 24 Klubs. Wir sind überzeugt, dass eine Mitgliederkarte zweckmässiger ist als ein einheitliches Verbandsabzeichen.

Sitzungen der vereinigten Kommissionen wurden zwei, nämlich am 18. Oktober 1919 in Zürich und am 7. Februar 1920 in Klosters abgehalten.

An Stelle des demissionierenden Oberstleutnant Sunier wurde vom Zentralvorstande Hauptmann Hans Bieri in La Chaux-de-Fonds in die militärische Delegation gewählt.

Folgende Klubs wurden neu durch den Zentralvorstand in den S. S. V. aufgenommen: Skiklub Alpina, Château d'Oex; Skiklub Wengen; Skiklub Beverin, Thusis; Skiklub Solothurn; Skiklub «Scalettas», Lenzerheide; Skiklub Gurtellen; Skiklub Wassen-Gurtellen; Skiklub Sektion Weissenstein S.A.C., Solothurn; Skiklub der Sektion Zofingen S.A.C.; Skiklub Langenthal und Skiverein Saanenmöser. Ausgetreten ist die Skisektion S. A. C. «Rhein», Altstätten.

Der S. S. V. zählt somit nun 107 Klubs und heissen wir auch hier alle Neueingetretenen willkommen.

Vivant sequentes! —

Während des Winters 1919/1920 brachte der Zentralvorstand 545 Paar Ski unentgeltlich zur Verteilung. Hievon erhielten wir 150 Paar von den Skifabrikanten und -Händlern; während 395 Paar aus dem Fonds für unentgeltliche Abgabe von Ski an unbemittelte Kinder angeschafft wurden. Unser Zentralkassier hat dieser segensreichen Einrichtung sehr viel Arbeit mit grösstem Erfolg gewidmet. Seiner

regen Sammler-Tätigkeit sind in erster Linie die zahlreichen Beiträge aus allen Gauen unseres Landes zu verdanken. Der S. S. V. dankt Herrn Kollbrunner vielmals für seine Arbeit. Auch der neue Zentralvorstand wird sicherlich der Abgabe von Gratisski die grösste Aufmerksamkeit schenken; sie ist und bleibt das wirksamste Propaganda-Mittel für unsern schönen Sport und schafft zudem eine Menge dankbarer und zufriedener Kinderherzen.

Im Laufe des Sommers 1920 wurde wiederum mit den Skifabrikanten und -Händlern über die Erneuerung der Vereinbarung betreffend Gratisski und billige Knabenski unterhandelt. Eine Verständigung konnte glücklicherweise erzielt werden, wenn auch für die billigen Knabenski ein etwas höherer Preis mit Rücksicht auf die vermehrten Material- und Erstellungskosten zugestanden werden musste.

Das Grosse Ski-Rennen der Schweiz fand am 7. und 8. Februar 1920 in Klosters statt. Die Meisterschaft der Schweiz für 1920 erwarb Anton Maurer, Davos. Dank der ausgezeichneten Organisation durch den Skiklub Klosters verlief die ganze Veranstaltung aufs Beste. Zu unserer grössten Freude durften wir unter den Gästen den Zentralpräsidenten des S. A. C., Dr. A. Tschopp, aus Aarau begrüßen. Viele Klubs hielten, wie üblich, Lokalrennen ab.

Der Zentralvorstand war vertreten in Klosters und am Rennen auf dem Jungfrauoch im Juli 1920. Am 15. November 1919 weilten der Zentralpräsident und Zentralkassier in Genf, wo der erstere einen Vortrag über das «Skiwesen» hielt. Der Empfang durch die Kameraden der Groupe des skieurs de la section genevoise C. A. S. und des Zentralkomitees des S. A. C. war äusserst herzlich und wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Skitourenführer sind unseres Wissens im Berichtsjahre keine erschienen. Wir bitten die Klubs, ja dieser Sache nun wieder ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Jahrbuch 1919 gelangte im Dezember 1919 zum Versande und machte unserem verdienten Redaktor, Herr Allemann, alle Ehre. Das Korrespondenzblatt «Ski» erschien im Winter 1919/1920 14 Mal; die 1. Nummer am 26. September 1919, die letzte am 30. April 1920.

Trotz der Erhöhung des Beitrages für Jahrbuch und Korrespondenzblatt von Fr. 1. — auf Fr. 2. — dürfen unsere

Publikationen als sehr preiswert bezeichnet werden. Ohne vermehrte Beitragsleistung des einzelnen lässt sich hieran wesentlich nichts ändern. Der Druckvertrag wurde um ein Jahr erneuert.

Ueber die Bibliothek und die Glasbildersammlung wurde im Jahrbuch 1919 ausführlich berichtet.

Der Verkehr mit dem Auslande entwickelt sich langsam wieder. Wir wechselten Briefe mit dem Club-Alpin français, dem Deutschen und Oesterreichischen Ski-Verbande. In Klosters konnten Skifahrer aus Deutschland und Oesterreich begrüsst werden. Vom spanischen Alpenklub wurde uns sein schönes Jahrbuch zugesandt.

Das Ende dieses Berichtes zeigt auch den Ablauf der Amtsperiode des Berichterstatters und seiner Getreuen an. Vier Jahre lang hatten wir die Ehre, an der Spitze der Leitung des S. S. V. zu stehen. Am 29. Oktober 1916 in St. Gallen gewählt, legen wir am 31. Oktober 1920 in Bern unser Amt nieder, verbunden mit dem aufrichtigen Danke an die Kameraden des Zentralvorstandes und aller Kommissionen des S. S. V. für ihre stetige bereitwillige und erspriessliche Mitarbeit. Den S. S. V. begleiten unsere besten Wünsche für die Zukunft; möge ihm und dem schönen Skisporte stets die Beachtung überall geschenkt werden, die sie verdienen.

Dem S. S. V. ein kräftiges Ski-Heil und dem neuen Zentralvorstande ein herzliches Glückauf! —

Bern, im September 1920.

Für den Zentralvorstand des S. S. V.

Der Präsident:

R. v. Graffenried, Fürsprecher.